

# „Ostfriesland entdecken“ – Geschichtsunterricht vor Ort

Drei Veranstaltungsnachmittage für Lehrer bieten epochenorientierte Rundgänge durch die Ostfriesische Geschichte und kombinieren jeweils zwei inhaltliche und methodische Angebote.

## **Di. 20. Mai 2014 14:30 – 15:15 Uhr Die Stadt Aurich – am Beispiel lernen**

Museumsleiterin Brigitte Junge führt ein in die Auricher Stadtgeschichte. Ausgangspunkt sind die Kennzeichen der europäischen Stadt des Mittelalters. Ostfriesische Besonderheiten werden hervorgehoben. Aurichs Entwicklungen werden bis ins 20. Jahrhundert hinein verfolgt und in die deutsche und europäische Geschichte eingeordnet.

## **Di. 20. Mai 2014 15:30 – 16:30 Uhr Mit dem Audioguide durch Aurich**

In zwei Rundgängen führt der Audioguide Kinder und Erwachsene zu besonderen Orten der Stadtgeschichte. In Form eines Hörspiels verbindet er die Stadt draußen mit den Inhalten im Museum. Seine Zielsetzung und die Möglichkeiten seiner Nutzung werden vorgestellt. Exemplarisch werden ausgewählte Orte aufgesucht.

## **Di. 23. Sept. 2014 14:30 – 15:15 Uhr Die Besiedlung der Geest – Steinzeit in Ostfriesland**

Archäologische Grabungen besitzen eine große Anziehungskraft. Sie faszinieren nicht nur Kinder, für die das Thema „Steinzeit“ auf dem Unterrichtsplan steht. Im Historischen Museum Aurich wird die Geschichte der ersten Bauern in Ostfriesland erzählt. Museumsleiterin Brigitte Junge zeigt die Bodenfunde und erläutert, was sie über das Leben der Steinzeitmenschen aussagen.

## **Di. 23. Sept. 2014 15:30 – 16:30 Uhr Großsteingrab „Butter, Brot und Käse“ in Tannenhausen**

Der Archäologe Dr. Jan Kegler sieht in der Erhaltung der steinzeitlichen Denkmäler eine wesentliche Aufgabe. Gemeinsam mit anderen hat er sich dafür eingesetzt, das Großsteingrab „Butter, Brot und Käse“ als Ausflugsziel wieder herzurichten. Er legt dar, wie das Denkmal für den Unterricht genutzt werden kann und die Grabanlage wieder zum Bildungsort wird.

## **Di. 7. Okt. 2014 14:30 – 15:15 Uhr Aurich im Ersten Weltkrieg**

Zu Kriegsbeginn 1914 zählte Aurich rund 6000 Einwohner, ein Fünftel gehörte dem Militär an. Bereits in den ersten drei Kriegsmonaten wurden über 1.000 Verwundete von der Front nach Aurich gebracht, medizinisch versorgt und gepflegt. Museumsleiterin Brigitte Junge führt ein in die Ausstellung „Vom Hurra-Patriotismus zum Hunger-Winter – die ostfriesische Garnison im Ersten Weltkrieg“, die vom 6. Sept. 2014 bis zum 18. Okt. 2015 gezeigt wird. Sie erklärt die Ziele und Kernaussagen der einzelnen Schaubereiche.

## **Di. 7. Okt. 2014 15:30 – 16:30 Uhr Die Opfer mahnen: Haltet Frieden!**

Denkmäler erinnern an die Kriege des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie benennen die Toten. Sie fordern die Überlebenden auf, ihrer zu gedenken und das Leid nicht zu vergessen. Museumspädagogin Christa Schönfeld führt zu Gedenkstätten im Stadtgebiet, erzählt ihre Geschichte und deutet die jeweilige Zielsetzung.

Unkosten: Einzelpreis 5 € / Kombipreis 7,50 €

Anmeldung: telefonisch / per E-mail an [hist-museum@stadt.aurich.de](mailto:hist-museum@stadt.aurich.de)

# HISTORISCHES MUSEUM AURICH

26603 AURICH · BURGSTRASSE 25 · 04941-123600

DI - SO 11-17 UHR · [WWW.MUSEUM-AURICH.DE](http://WWW.MUSEUM-AURICH.DE)

